

Unnötige Heimpleite am Kleiberweg

Das war doch wieder ganz und gar unnötig. Da gewinnt Lurups Zweite gegen Tabellenführer Teutonia 10 (wobei die Zippel-

Heimpleite. Aber glatt verdient, möchte man hinzufügen. Das Spiel fing etwas verspätet an, weil die Jugendlichen nicht

spiel getroffen hatte.

Die Zuschauer konnten sich dann erst einmal getrost dem Ex-Luruper Michael Seller zuwenden, der am Freitag von Teutonia 10 seine Papiere zurückerhielt. Allerdings hatte schon Freitagabend überraschend das Telefon geklingelt und Seller hatte eine Einladung zum Probetraining bei Landesligist Blau Weiß 96 Schenefeld in der Tasche. Er trank einen Kaffee mit Manuel Ohlerich, der mal wieder an Krücken ging. Aber halb so wild, ihm sind lediglich die Nägel von seinem verheilten Beinbruch entfernt worden. „In zwei Wochen geht es wieder los“, kündigte er an. Inzwischen war von Hansa auf dem Feld nicht mehr viel zu sehen, die Luruper hatten den Gegner langsam unter Kontrolle bekommen. Hakim Korkmaz konnte sich in der 14. Minute im Strafraum durchsetzen und erzielte das 1:2. Über den Kampf kamen die Hausherren wieder ins Spiel.

Nach dem Seitenwechsel war es erneut Korkmaz, der in der 51. Minute den verdienten 2:2-Ausgleich erzielte. Lurup mühte sich, jetzt den völligen Wechsel zu schaffen. Erinnerungen an

Teutonia 10 wurden wach. Lag die Mannschaft nicht auch mit zwei Toren vorn und wurde



Kolja Erdmann (SV Lurup).

dann noch mit 3:2 besiegt? Bloß Hansa ist nicht Teutonia und dieser Sonnabend glich nicht dem Sonntagvormittag vor einer Woche. Die Gäste schafften in der 75. Minute das 3:2. Davor und danach war Hansa nicht mehr zu sehen.

Lurup: Neumann, Schmielau, Kukuk, Lange (80. Minute: Erdmann), Guß (50. Minute: M. Clasen), S. Clasen, Myftari (70. Minute: Guderian), Korkmaz, Waschow, Puschzian, Sakowsky



Der zweifache Torschütze Hakim Korkmaz (l.) und Marc Puschzian. Puschzian und Marco Logowski betreuen übrigens die gut aufgebaute Homepage www.svl2.de.

Truppe nach diesem Spieltag erstmals auf den zweiten Rang zurückfiel und Nikola Tesla vorbeiziehen lassen musste), siegt dann gegen Camlica Gencilik mit 7:4 und zieht am Sonnabend zuhause gegen Hansa 10/11 mit 2:3 den Kürzeren. Unnötig wie ein Kropf war diese

rechtzeitig fertig waren. Und als die Spieler von Holger Petersen dann ihre Positionen eingenommen hatten, lagen sie auch schon mit 0:2 zurück. Gerade mal vier Minuten dauerte das. Und beide Tore für Hansa hatte der gleiche Spieler erzielt, der auch schon mehrfach im Hin-